

Ernst Eckstein

Asiatisch-afrikanisches Traumgesicht

(1893)

Im Traume sah ich jüngst ein Schiff,
Das rädernd in die Fluthen griff.
Gigantisch war der dunkle Schlot,
Die Flagge glomm wie Morgenroth.

5 Vier Männer standen auf dem Deck
Und rauchten Tschibuks flott und keck.
Vier Helden, stolz und tugendreich:
Der Dey, der Bey, der Schah, der Scheich.

10 Sie stiegen aus und setzten kühn
Sich auf der Matte feuchtes Grün.
Von Allah sprachen mancherlei
Der Scheich, der Schah, der Bey, der Dey.

15 Da rief der Schah: »Mich dürstet sehr!
Das macht die Fahrt durch's Rothe Meer!«
Der Dey bemerkte frohgemuth:
»Dafür ist Malz und Hopfen gut!«

20 Ein Wanderer kam. »He, Wanderer, he!
Wo liegt die nächste Bier-Moschee?
An's Mihrab drängt's uns alle vier,
Ob uns das Heil erblüht im Bier!«

»Dort geht's zum Sternbräu!« rief der Mann.
Da gab der Schah das Tempo an —

Voll Hoheit zogen sie vorbei,
Der Schah, der Scheich, der Dey, der Bey.

25 Ich träumte noch ein gutes Stück:
Da kamen torkelnd sie zurück.
Den Schah beim Zipfel hielt der Bey,
Den Scheich am Gürtelband der Dey.

30 Es sprach der Schah: »Das Bier ist gut.
Mein Reich, es steht in Allah's Hut!
In Zukunft bau' ich Hopfen an:
Das schwör' ich hier beim Alkoran.«

35 »Pah!« seufzte hohnerfüllt der Scheich,
»Zum Suff erziehst Du so Dein Reich!
Wart! Allah gerbt Dir schon das Fell,
Du Schah, Du Schöps, Du Schandgesell!«

40 Er spricht's und heult vor Weh und Gram
Und schluchzt in angstbeklommner Scham;
Worauf der Schah, gekränkt, verletzt,
Ihm jählings einen Tritt versetzt.

Es stürzt der Scheich, es stürzt der Schah;
Es stürzt der Bey und ruft: »Aha!«
Und wie zur Krönung auf die Drei
Stürzt bombenschwer der wackre Dey.

45 Vortrefflich war das edle Bier,
Und selig schliefen alle Vier,
Umkost vom Seewind, kühl und weich —
Der Dey, der Bey, der Schah, der Scheich.

Textnachweis:

Universum. Illustrierte Familien-Zeitschrift (Dresden – Leipzig), 9. Jahrgang, 1. Halbband (1893), Sp. 209 f.